

Liebe Freunde einer atomkraftfreien Welt,

nach dem Brand im Labor der Brennelementefabrik wurde ein externer Kommunikationsberater von ANF engagiert. Dann wurde uns am 10.05.2019 per Presse bescheinigt, dass nicht die Atomanlagen in Lingen das Problem sind sondern wir, die Atomkraftgegner. Wir würden mit unseren Aktionen und Pressemitteilungen die Menschen hier verunsichern.

Krasser kann man die Realität nicht verdrehen.

Wir leben hier mit drei Atomanlagen

1. Lingen I,
2. ANF, mal gebaut als Exxon nuklear vor über 40 Jahren und mit unbegrenzter Betriebserlaubnis,
3. Lingen II, soll bis Ende 2022 laufen

Lingen I

Der Reaktor wurde nach einem Schaden im Dampfumformersystem 1977 abgeschaltet und soll in 2020 abgebrochen werden. Auch dabei wird Radioaktivität freigesetzt. Diese Aerosole fliegen durch die Luft, können aber inkorporiert also eingeatmet werden von den Menschen. Bereits Ende der 80.er Jahre ist nachgewiesen worden, dass die Gefährdung nicht gradlinig mit dem Freisetzen der Radioaktivität steigt, sondern bereits kleine Dosen die DNA Kette verändern können und z.B. Krebs erzeugen können. Die Atomlobby erklärt uns immer, unterhalb der gesetzlich festgelegten Grenzwerte sei die Radioaktivität ungefährlich. Das ist falsch und das Gegenteil ist wissenschaftlich hinreichend erwiesen. Jeder atomare Zerfall kann z.B. Krebs auslösen.

2.: zu ANF:

Dort hat es am 6.12.2018 gebrannt. erst wurden wir belogen. Der Brand habe nichts mit nuklearem Bereich zu tun. Später wurde bekannt, dass doch Uran eingedampft wurde. Sachverständige haben später augenscheinlich kein Entweichen des Urans feststellen können.

Ich behaupte immer noch, es sei Radioaktivität freigesetzt worden. Dann hat ANF eine Pressemitteilung am 10.5.2019 veröffentlicht, in der behauptet wird, jedes Gramm Uran sei wiedergefunden worden.

Bei einem Gespräch am 16.5. in Hannover im Umweltministerium, also 6 Tage später mit dem Umweltminister und dem Leiter der Atomaufsicht wusste man dort nichts davon, dass jedes Gramm wiedergefunden wurde. Entweder lügt ANF oder die Atomaufsicht ist nicht informiert.

3. Lingen II

Von heute noch 1162 Tage soll das die Atomanlage in Betrieb sein und weiter 1. eine Gefährdung für uns Menschen im Umkreis der Anlage sein und auch ständig zusätzliche Radioaktivität in die Umgebung freisetzen mit den vorhin bereits beschriebenen Risiken.

Und dann noch etwas: Der Vorstandsvorsitzende des Energieversorgers Vattenfall hat gesagt, es würde kein AKW mehr gebaut, da der Atomstrom zu teuer sei. Auch andere Untersuchungen haben ergeben: Vergleicht man die Erzeugerkosten von Strom so kostet 2025 lt. DW der Atomstrom aus

neuen Kraftwerken doppelt so viel wie Windstrom z.Z. 6 Cent Strom aus dem AKW im englischen Hinkley Point will man 2025 für 12 Cent verkaufen.

Es gibt also keinen Grund weiterhin Atomstrom zu erzeugen. Daher fordern wir die Abschaltung aller Atomanlagen in Lingen und überall auf der Welt.

Und noch eins, da die Lingener Tagespost Presseerklärungen der Atombetriebe unseren Pressemitteilungen vorzieht und einseitig berichtet, müssen wir ein eigenes Informationssystem aufbauen. Also tragt Eure Mailadressen in die Listen ein, damit wir vernetzt sind.

eventuell

Infotag für die Nachbarn der Brennelementefertigung:

In einem Info-Zelt auf dem Parkplatz ergänzen Informationen und Anschauungsmaterial zu Themen wie Radioaktivität, Strahlung und Kernenergie die Führung. So werden an einem Stand durch einen beim Infozentrum des benachbarten Kernkraftwerk ausgeliehenen Gerät Strahlung sichtbar gemacht. Und ein Mitarbeiter demonstriert, dass ein Strahlenmessgerät auch bei Fliesen und mineralischem Dünger deutlich ausschlägt. Und bei alten Weckern. "Die Zeiger wurden früher mit radiumhaltigen Farben angestrichen. Auch das erzeugt Strahlung. Nicht im gefährlichen Bereich, aber man kann sie ja auch leicht ersetzen."